

das finanzkontor gmbh & co kg



das finanzkontor blatt

Liebe Leserinnen und Leser,

wir stehen vor einer neuen Wahl und – wenn wir den aktuellen Umfragen Glauben schenken – wohl auch vor einer neuen Regierung. Neben der Arbeitslosigkeit und dem Wirtschaftswachstum werden damit auch wieder Themen rund um die soziale Absicherung neu diskutiert.

Dabei tauchen z.B. Forderungen nach längeren Arbeitszeiten auf oder, von der CDU ins Spiel gebracht, ein Rentenbeitragsbonus für Kindererziehende. Thema ist auch die Möglichkeit einer Pflichtzusatzrente - in Deutschland bisher wenig populär, in anderen europäischen Ländern, wie z.B. Frankreich, Großbritannien oder der Schweiz, bereits üblich.

Hinter allen Forderungen und Ideen steht die Erkenntnis, dass die bisherigen Reformen für einen langfristigen Erhalt unseres - im internationalen Vergleich sehr gut ausgebauten - Systems nicht ausreichen werden. Ob Rente, Gesundheit oder Pflege – reduzierte Leistungen gehen mit erhöhten Einzahlungen einher. Gleichzeitig soll zusätzlich privat vorgesorgt werden, um die entstehenden Lücken zu schließen.

Diese private Vorsorge wird vor allem von Frauen weiterhin vernachlässigt. Nach einer aktuellen Studie der Dresdner Bank beschäftigen sich 42% bisher gar nicht mit ihrer Absicherung im Alter. Gleichzeitig liegt die Lebenserwartung von Frauen deutlich über der von Männern. Besonders junge Frauen interessieren sich wenig für ihre Vorsorge und verspielen damit den Faktor Zeit, der auch bei geringen Beiträgen eine Grundabsicherung für das Alter finanzierbar macht.

Für eine bessere Information zu diesem Thema haben die FinanzFachFrauen unter dem Motto „When I`m sixty five“ einen Medienpreis ins Leben gerufen, der 2005 erstmals vergeben wird. Damit sollen besondere journalistische Beiträge zum Thema Alterssicherung für Frauen gewürdigt werden. Weiter Informationen hierzu finden Sie unter www.finanzfachfrauen.de. Wir freuen uns auf interessante und informative Beiträge.

Ihre Anne Wulf

und Team

Karin Kaltenberg, Maria Hockstein-Rasch,

Bianca Kindler, Jeannette Küper

September 2005

Inhalt

Basis-Rente

Steuervorteil nutzen?
Broschüre FinanzFachFrauen

Immobilien als Baustein der Altersvorsorge

Wege zur eigenen Immobilie

Ökologisch Wohnen

Holzhäuser in Berlin-Zehlendorf

Frauenwohnprojekte

Vor dem Start

Elterunterhalt im Pflegefall

Urteil Bundesverfassungsgericht

Investmentfonds

Flexible Vorsorge

Geschlossene Beteiligungen

Informieren Sie sich jetzt!

Homosexualität und Alter

Veranstaltungshinweis

Veranstaltungen

Vorträge Herbst 2005

Die neue Basis-Rente Steuervorteil nutzen?

Seit Januar dieses Jahres ist es möglich, in die neue Form der Altersvorsorge, die sog. Basis- oder auch Rürup-Rente zu investieren. Solche Versicherungen stehen mit der BfA auf der ersten Schicht des neuen Altersvorsorgemodells. Die Leistungen können hier frühestens ab 60 und nur als Rente in Anspruch genommen werden. Diese Rente ist 100 % steuerpflichtig. Verträge können nicht beliehen, vererbt oder übertragen werden.

Vorteil der Basis-Rente: die Einzahlungen können steuerlich geltend gemacht werden. Damit erscheint sie vor allem für Selbständige attraktiv, die bisher gegenüber Angestellten bei der steuerlichen Förderung der Vorsorge im Nachteil waren. So wird dieses Argument bei der Werbung für die neue Rente auch sehr betont.

Aus unserer Sicht ist es wichtig, jede einzelne Situation genau zu betrachten, denn: zunächst können nur 60 % der Beiträge bis zu einer Höchstgrenze von 20.000 € abgesetzt werden, im Jahr 2005 also maximal 12.000 €. Gleichzeitig ist die Rente bei Bezug aber voll zu versteuern. Während der Übergangszeit bis 2025 erhöht sich der absetzbare Teil um jährlich 2 %.

Bis dahin werden auch die Finanzämter bei jeder/-m Einzelnen die sog. Günstigerprüfung durchführen, um festzustellen, ob die alten oder die neuen Regeln steuerlich vorteilhafter sind. Wer zum Beispiel hohe Krankenversicherungsbeiträge zahlt und bereits eine Versicherung nach altem Modell abgeschlossen hat, kann wahrscheinlich von den bisherigen Regeln zunächst mehr profitieren als von den neuen. In diesen Fällen würde der Steuervorteil der Basis-Rente verpuffen, die bereits beschriebenen Einschränkungen in der Verwendbarkeit bleiben aber bestehen.

Dennoch kann die Basis-Rente in einzelnen Situationen genau passen: z.B. für alle, die Sorge haben, längere Zeit arbeitslos zu werden. Bei der Bedürftigkeitsprüfung vor Bezug des neuen Arbeitslosengeldes II (Hartz IV) werden Basis-Renten ebenso wie Riester-Renten und betriebliche Altersvorsorge-Verträge nicht mit einbezogen, sind also geschützt. Ebenso werden diese Versicherungen nicht angerechnet, wenn es um den Elternunterhalt geht. Hier ist Vorteil, was ansonsten eher ein Nachteil ist: die Verwertbarkeit vor dem 60. Lebensjahr ist in jedem Fall ausgeschlossen.

Darüber hinaus kann es in den nächsten Jahren, wenn die steuerlichen Vorteile größer werden, immer interessanter werden, die Basis-Rente als Ergänzung zur privaten Vorsorge zu nutzen. Heute aber müssen die Vor- und Nachteile genau abgewogen werden.

Eine Versicherung, ob in der bisherigen oder in der neuen Basis-Variante, ist aus unserer Sicht ein wichtiger Baustein für Ihre Altersvorsorge. Wir beraten Sie dazu ausführlich in einem Gespräch, das auf Ihre persönliche Situation zugeschnitten ist.

Broschüre der FinanzFachFrauen

Einen informativen Überblick über die Möglichkeiten und Tücken der neuen Basis-Rente im Vergleich zum traditionellen System bietet eine Broschüre von Heide Härtel-Hermann, unserer Kölner Kollegin aus dem Kreis der FinanzFachFrauen:

Die private Rentenversicherung mit Flexibilität
Das Konzept für die eigenständige Altersvorsorge von Frauen

Die Broschüre können Sie über unsere Internetseite www.dasfinanzkontor.de als pdf - Datei herunterladen. Wir senden sie Ihnen auf Wunsch auch gerne zu. Sprechen Sie uns an.

Altersvorsorge mit Immobilien Wege zur Immobilie

Die Zeiten für den Erwerb einer Immobilie sind denkbar günstig: Die Preise in Berlin sind im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten und vor allem im Vergleich zu anderen internationalen Hauptstädten sehr niedrig. Die Zinsen sind auf einem historischen Tiefstand. Im Ergebnis bedeutet das für viele: wer jetzt kauft, zahlt monatlich kaum mehr und in einigen Fällen sogar weniger als bei der Miete.

Viele wünschen sich jetzt oder künftig mit FreundInnen, mit Menschen mit ähnlichen Interessen, mit Kindern und/oder anderen Erwachsenen zusammenzuleben: es bilden sich Wahlverwandtschaften. Andere bevorzugen das anonyme Wohnen. Mit welchem Ziel auch immer – wir begleiten Sie auf Ihrer Suche.

In Zusammenarbeit mit Architektinnen gestalten wir Wohnprojekte, z.B. zum Thema Wohnen im Alter. Hierzu bieten wir regelmäßige Informationsveranstaltungen an. Ob als Gruppe, die schon in der Planung steckt, oder als Interessierte, die Gleichgesinnte kennenlernen möchte – wir bieten Ihnen eine Basis, von der aus es weitergehen kann.

Für Ihre persönliche Vorplanung ist eine Bestandsanalyse Ihres Vermögens wichtig: gibt es Sparkonten, Bausparguthaben, Depotanlagen, Versicherungen oder Zuschüsse der Eltern? Außerdem die Frage: was darf das Wohnen kosten? Wie hoch dürfen also Zinsen, Tilgung und Hausgeld sein?

Ein Beispiel:

Wenn Sie zur Zeit 100.000 € mit einer Zinsfestschreibung von 10 oder 15 Jahren finanzieren, liegt der Zinssatz nominal bei ca. 4%. Mit einer Tilgung von 1 % beträgt die monatliche Rate 416 €, mit 2 % Tilgung sind es 500 €. Die Finanzierung Ihrer Immobilie sollte individuell gestaltet und auf Ihr Lebensalter und Ihre aktuelle Situation zugeschnitten sein. Wir bieten Ihnen dazu ein kostenfreies Beratungsgespräch. Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung und den Vorteil der bankenunabhängigen Beratung.

Ökologisches Wohnen

Holzhäuser in Berlin - Zehlendorf

Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Architektinnen stoßen wir immer wieder auf interessante Vorhaben, die wir Ihnen an dieser Stelle an einem Beispiel vorstellen möchten.

Im Süden von Zehlendorf wird von dem Berliner Architekturbüro Anne Lampen ein neues Wohnprojekt mit mehreren Wohneinheiten in unmittelbarer Nähe des Teltowkanals geplant. Neben Neubauten ist der Umbau von drei alten Remisen vorgesehen, die sich auf dem ca. 5.600 m² großen Grundstück befinden.

Die alten Backsteinremisen gruppieren sich um einen kleinen Hof mit altem Baumbestand und bilden einen festen Bestandteil des Planungskonzepts. Eine umfassende Sanierung und Umplanung in großzügige Wohneinheiten ist vorgesehen.

Auf der verbleibenden Fläche des Areals sollen neue Wohnhäuser in ökologischer Holzbauweise entstehen. Zwei Grundtypen – ein freistehendes Einfamilien- und ein Doppelhaus – wurden mit den gleichen konzeptionellen Ansätzen entwickelt. Die Grundrisse der Häuser lassen sich variieren und an die individuellen Wohnbedürfnisse der BewohnerInnen anpassen.

Vorteil der Holzbauweise ist das gesunde Wohnklima durch die natürliche Temperatur- und Feuchtigkeitsregulierung. Alle Häuser werden als Niedrigenergiehäuser mit guter Wärmedämmung und passiver Nutzung von Solarenergie konzipiert. Es werden nur lösungsmittelfreie Baustoffe, Farben und Öle eingesetzt, so dass sich die Häuser auch für AllergikerInnen eignen.

Weitere Informationen unter : www.anne-lampen.de



Frauenwohnprojekte

Vor dem Start

Das Beginenwerk hat einen Bauträger für den geplanten Neubau am Erkelenzdamme gefunden. Zur Realisierung des Projektes ist es noch nötig, etwa 10 neue Käuferinnen zu gewinnen. Weitere Informationen zu dem Projekt

erhalten Sie unter www.beginenwerk.de oder unter 030 / 61 59 177. Bei Fragen zu einer möglichen Finanzierung stehen wir Ihnen gerne als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Daneben sind wir weiter an der Planung verschiedener Wohnprojekte beteiligt. Zum aktuellen Stand informieren wir Sie gerne bei unseren Abendveranstaltungen oder in einem persönlichen Beratungsgespräch.

Elternunterhalt im Pflegefall

Urteil des Bundesverfassungsgerichts

In unserem letzten Rundbrief haben wir Sie über die Möglichkeiten der privaten Absicherung für den Pflegefall informiert. Die Rechtslage zum Elternunterhalt war in der Vergangenheit wenig eindeutig und wird auch in Zukunft noch weiter ausgebaut werden müssen. Mit einer grundsätzlichen Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts im Juni dieses Jahres besteht nun ein Stück mehr Klarheit.

Mit dem Urteil wird der Zugriff der Ämter auf Einkommen und Vermögen eingeschränkt. Kinder sollen durch eine Unterhaltspflicht ihren Eltern gegenüber keine spürbare und dauerhafte Senkung ihres Lebensstandards erleiden. Aufwendungen für die eigene Altersvorsorge, Rücklagen für die Ausbildung der Kinder und die Abzahlung einer eigenen Immobilie müssen berücksichtigt werden, wenn das Vermögen und das Einkommen der unterhaltspflichtigen Kinder (und ihrer Ehepartner) herangezogen werden soll. Dabei wird jeweils für den Einzelfall entschieden.

Die Entscheidung bietet für die aktuelle Situation eine erste Sicherheit, auch wenn viele Fragen noch geklärt werden müssen. Wie sich die Rechtsauffassung in der Zukunft weiter entwickelt, bleibt abzuwarten.

Wir empfehlen daher: befassen Sie sich so früh wie möglich mit dem Thema Pflege, und sichern Sie ihre Risiken gezielt über eine Zusatzversicherung ab. Der Markt hierzu ist noch jung und unübersichtlich. Wir filtern die besten Angebote für Sie heraus.

Sparen mit Investmentfonds

Flexible Vorsorge mit hoher Renditechance

Seit Mitte 2003 erholen sich weltweit die Märkte. Besonders Aktien konnten deutlich zulegen. Einige Anlagen, die zu Höchstständen in 2000 gekauft wurden, sind allerdings weiterhin im Minus. Daneben gibt es Fonds, die in diesem Jahr einen neuen Höchststand erreicht haben, also besser als andere in der Lage sind, auf die aktuelle Marktsituation zu reagieren. Umso wichtiger ist es, jetzt die bestehenden Anlagen zu überdenken und eventuell neu zu strukturieren, um Verluste aus der Vergangenheit schneller auszugleichen und Risiken zu reduzieren. Wir beraten Sie gerne auch zu Ihren bestehenden Anlagen.

Fondssparen – Vorsorge mit erhöhter Renditechance

Wer langfristig regelmäßig spart, profitiert von schwachen Börsenjahren über den Cost-Average-Effekt: mit steigenden Kursen potenziert sich der Gewinn der günstig eingekauften Anteile. Das Risiko, teuer einzukaufen, reduziert sich durch die monatliche Zahlung.

Besonders für jüngere AnlegerInnen mit langfristiger Perspektive sind daher Sparpläne in schwankungs- und chancenreiche Aktienfonds zu empfehlen. Momentan interessant ist der Bereich der Emerging Markets, insbesondere der sog. BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China. Bei anhaltendem Wachstum haben diese Länder das Potential, die Märkte Europas und der USA in nicht allzu ferner Zukunft an Wirtschaftskraft zu überholen. Für ökologisch orientierte AnlegerInnen sind es langfristig z.B. die erneuerbaren Energien, die ein besonderes Zuwachspotential bieten.

Wichtig ist hier die richtige Auswahl und Zusammensetzung des Depots (Asset Allocation), um das Risiko bestmöglich zu kontrollieren und gleichzeitig das Gewinnpotential der Märkte zu nutzen. Welche Inhalte und Strategien hinter den einzelnen Fonds stecken, ist auf den ersten Blick oft nicht zu erkennen.

Wir nutzen Hintergrundinformationen der Fondsgesellschaften und beobachten die von uns empfohlenen Fonds regelmäßig. Auf dieser Grundlage bieten wir Ihnen eine langfristige Betreuung Ihrer Anlage, die sich besonders in diesem flexiblen Bereich, der immer wieder der aktuellen Situation angepasst werden sollte, bezahlt macht.

Geschlossene Beteiligungen

Informieren Sie sich jetzt

Bisher gab es ein breites Angebot an geschlossenen Beteiligungen, die die Berücksichtigung negativer Einkünfte erlaubte. Diese Verrechnung von Anfangsverlusten aus Gewerbe (z.B. über eine Windkraftbeteiligung) mit einer anderen Einkunftsart wie z.B. der selbständigen oder der nichtselbständigen Tätigkeit wird es nicht mehr lange geben. Ein Gesetzentwurf hierzu liegt bereits vor, und wir können sicher sein, dass er unabhängig vom Wahlausgang umgesetzt werden wird.

Besonders wichtig ist dies für alle, die in diesem Jahr ein hohes Einkommen haben oder mit Sonderbezügen (wie z.B. den Nachzahlungen der KV für Psychologische PsychotherapeutInnen) rechnen können.

Informieren Sie sich jetzt und vereinbaren Sie möglichst kurzfristig einen Termin zur ausführlichen Beratung.

Unabhängig von oben genannten Bedingungen können renditeorientierte geschlossene Beteiligungen grundsätzlich eine interessante Ergänzung für Ihre Gesamt-

anlage bieten. Bei Investitionen im Ausland oder im Schiffsbereich können Erträge (jährliche oder ½-jährliche Ausschüttungen) durch Doppelbesteuerungsabkommen und Tonnagesteuer fast steuerfrei vereinnahmt werden. Aktuell z.B. interessant: Auslandsimmobilienfonds renommierter Anbieter mit Standort London oder Budapest.

Homosexualität im Alter

Veranstaltungshinweis

Die PMG Pflege – Management – Gesundheit organisiert im November eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Homosexualität und Alter“ mit einer Podiumsdiskussion und verschiedenen Vorträgen. Ort: Buchhandlung Eisenherz am 03., 10., und 17.11.2005, Beginn jeweils 20.30 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei. Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Tamara Constable von PMG unter Tel. 23 00 66 99.

Veranstaltungen

Vorträge Herbst 2005

Mittwoch, 21.09.2005 19:30 Uhr

Kaufen statt mieten

Anne Wulf

Mittwoch, 5.10.2005 19:30 Uhr

Mit Investmentfonds flexibel vorsorgen

Bianca Kindler

Dienstag 11.10.2005 19:30 Uhr

Wohnprojekte realisieren

Anne Wulf

Mittwoch, 19.10.2005 19:30 Uhr

Altersvorsorge für Frauen ab 40

Anne Wulf

Mittwoch, 26.10.2005 19:30 Uhr

Pflege und Unfall – Risiken für jung und alt absichern

Jeannette Küper

Alle Veranstaltungen finden in unseren Räumen statt.

Die Kosten betragen 5,- Euro. Wir bitten um vorherige Anmeldung, die telefonisch, per mail oder Fax möglich ist.

das finanzkontor gmbh & co kg Anne Wulf

Kulmbacher Straße 15

10777 Berlin

Tel 0 30 – 21 47 47 90

Fax 0 30 – 21 47 47 92

info@dasfinanzkontor.de

Sie finden uns im Internet unter www.dasfinanzkontor.de • info@dasfinanzkontor.de